

Einzelarbeit »Recherche dominanter Diskurse«

Im Unterricht wurde erarbeitet, dass Verschwörungstheorien viele individuelle Bedürfnisse (z.B. nach Kontrolle, Eindeutigkeit, Sinnhaftigkeit, „sich besonders fühlen“) befriedigen und verschiedene Funktionen (z.B. Legitimation rechtsextremer Ideologien, Aufwertung eigener Gruppen) erfüllen können. Somit sind die Ursachen für den Glauben an Verschwörungstheorien sowohl auf individueller Ebene als auch auf gesellschaftlich-kultureller Ebene zu verorten sowie in Wechselwirkung zwischen diesen zu verstehen.



Schau dir das Video »ganz konkret: Verschwörungstheorien in Krisenzeiten | Zeit für Politik« der Landeszentrale für politische Bildung Bayern an:

<https://www.youtube.com/watch?v=AcsoWlgvcEw>

- Welche Ursachen werden im Video genannt?
- Welche der Ursachen wurden im Unterricht behandelt? Welche sind neu?

Erörtere, ob die genannten Ursachen eher der individuellen Person oder der Gesellschaft, der Umwelt, dem Einfluss von Freund*innen und Familie zuzuordnen sind. Vergleiche dies mit den im Seminar erarbeiteten Ursachen und Funktionen.

Erwartungshorizont

- ▶ »Verschwörungstheorien sind spannender«
 - ▶ »Krisen machen Angst«
 - ▶ »Verschwörungstheorien geben Kontrolle«
 - ▶ nicht Intelligenz und keine »Spinner«
- Eigenschaften der Verschwörungstheorien und die Befriedigung für das Individuum dominieren. Pathologisierung und Rückführung auf Intelligenz wird verneint.